

- 1) s. EA V 1, 659 sowie 660 a
- 2) Gemeint ist die dann am 12. Oktober 1603 in Baden beginnende gemeineidg. Tagsatzung, s. ebenda 665 (Nr. 515) spez. 668 f. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 140, 19-20

9

1610 April 18.

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN, PRIORIN UND KONVENT DES KLOSTERS PARADIES AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Zwyffels on E: St: E: Wt: sich gnedig wie auch vätterlich, was massen unnser Ja armes Gottshuss alhie, vor der Zytt, als die [Bürgermeister und Rat] von Schaffhussen semliches mit Jrem gewalt verwaltet, unnd versächen. Unnd da semliches widerumb mit grosser vätterlicher müe und arbeit [1574] an E: St: E: Wt: kommen [d.h. an die im Thurgau mitreg. V kath. Orte], unnd vätterliche hannd, schuz, schirmm, auch gwalt darüber zehaben gewachsen. Sy die von Schaffhussen, unnd andere unnser wider Parthy, mit zimlicher unnd nit wenigerm unsserm Gottshus vermerckhtem schaden abewartet zuerinneren haben. Da dann gnedige herren und vätter uff semlichen umwachs, und erlitnen schaden wier [1587]¹ mit unsserm Gottshus von Gott dem allmechtigen mit einer so grossen [Feuers]brunst unnd Cläglichem brand (Leider) heymgesucht, unnd befordert worden, von welchen erbärmlichen gründen unnd ursachen unnser Gotshuss Leider Gottes nebend E: St: E: Wt: als Unnser gnedig schirmherren, unnd vätter clagt höchlich (als man semliches Gottshus mit sonderlicher grosser mühe unnd schier unerlidenlichen Costen widerumb zu unnser uffendhaltung erbauwen [- 1602 konnte die Kirche und 1604 der Konventsbau bezogen werden -]¹) Jn armut erfahren. Jnmassen ... hierumb vor dissem gnugsam bricht Jngenommen unnd erfahren haben, diewyl unnd dann gnedig herren und vätter so mercklich ein grossen schuldenlast Jn ein unnd anderen wege, über unnser Gottshuss, nebend eines so lennger Je mer überlaufs armmen lütten, das schier unerschwinglich kommen, also und Jnmassen wir ohne Gott unnd E: St: E: Wt: bihilff schuz, unnd schirm nit daruss kommen könden etc. Wan nun gnedig herren unnd vätter wyer ein Gottshuss Nefftenbach² genannt Jm Zürich byedt gelegen, mit der Nider Gerichtsherrlicheit sammt sigel, stab, Zehenden, vischenzen, unnd grund Zinss haben, da haben uns wyr Apptissin [- Magdalena **Bruggmann** -], und gemeiner Convent dis Gotshuss, nebend E: ... vät-

terlichem rath, da wyr onne semlich einiches werch fürzenemmen gesinet, dis Nider Gerichts Herrlichkeit Nefftenbach zuverkauffen bedacht, die wyl dann sölliches mit E: ... Consens unnd bewillig[ung] beschehenn.

Hierumb die durch den ... Herren Cristoff **La[a]b** des raths zuo unnderwalden [ob dem Kernwald], gewessner Landtvogt der Landtgraffschafft Turgöuw, unserm gelieben verwalteren [=Schaffner] gepetten, das E: ... unns (wie dan unsser Geistliche Oberkeit, auch gnedige bewilligung thun) wegen des unsserigen hierdurch ergriffen nuz, unnd frommen ein semliche Nidere Gerichtsherlicheit, das dann ein ertuschende und nit gestiffte Gerechtigkeit vermög hierumb uffgerichteten brieff, unnd Sigel die dann zu beforderen uffgelegt werden sollen, welche unserm Gotshuss zu der Zytten vil mer verlurst uss, dann Jntragt dem besten gefallen nach zuverkauffen, unnd zuverhandlen gnedig und vätterlich bewilligen welten, der ungezwyffleten hoffnung, unnd zuversicht, wier eim Gotshus ein gute verzinsung mit ablösung hauptguots benemen werden damit unnd das wyr Apptissin und gemeinen Convent, nun hinfüro ein bessere unverzinstete Zytt, rüwiger dann bishar beschehen, bekommen unnd erreichen könen, wie onne das unnsere lieber Herr verwalter, mit dem und andern nottwendig unnd erhablichen sachen halber, ferner bricht, unnderthenig fürzebringen Jn bevelch. E: St: E: Wt: welle uns also Jnmassen wier Apptissin und Convent allgmeinlich zugegen, Jn dissermm unsserm demüttigen, unnd auch nottwendigen gepett gnedig annhören. Unnd dis werch erspriesslich unnd vätterlich angelegen syn dardurch uns dem begeren nach gnedig unnd vätterliche milt: unnd handtreichung zu erlöschung eines erwachsten schuldenlasts beschicht. Und wyer semliche grosse vätterliche gnad gegen Gott dem allmechtigen mit fürpit siner reinen Muotter **Maria**, mit unnsrem armmen gepett täglich zuverdienen, Jn demüchtigkeit verrichten. Unnd thund unns zu Gott unnd syner reynen Muotter Maria nebend E. ... schuz und schirm bevelchen ...".

1) s. Helvetia Sacra V/1, 588

2) Um die grossen Bauschulden abzutragen wurde dann 1611 durch Beschluss der Konventsmehrheit und auf Anraten der Schirmorte der Zehnt und die halbe Gerichtsbarkeit zu Nefftenbach an Zürich verkauft, s. ebenda 596 [Magdalena Bruggmann] sowie Zurlaubiana AH 138/7, 8 und 9, aus welchen Dokumenten hervorgeht, dass dabei der Zuger Stadtschreiber und Stadt- und Amtsrat **Konrad III**. Zurlauben eine nicht unbedeutende Rolle spielte.

Original, Siegel abgefallen

AH 140, 20a-23 - Blatt 20a und 23^r leer